

Zeitschrift:	Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
Herausgeber:	Bauen + Wohnen
Band:	20 (1966)
Heft:	11: Industrielles Bauen, Vorfabrikation, Montagebau = Construction industrielle, fabrication d'éléments préfabriqués, montage = Industrialized construction, prefabrication assembly construction
Artikel:	Volksschule in Neckarweihingen = Ecole primaire à Neckarweihingen = Elementary school at Neckarweihingen
Autor:	[s.n.]
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-332625

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Planung und Bauleitung: Günter Behnisch,
Horst Bidlingmaier, Stuttgart
Projektbearbeitung: Wolfgang Riessner,
Manfred Sabatke, Stuttgart
Statik: Ernst Jetter, Stuttgart

Volksschule in Neckarweihingen

Ecole primaire à Neckarweihingen
Elementary school at Neckarweihingen

Bauzeit: 1964–66

1. Bauabschnitt

Bauvolumen: 13900 m³

Reine Baukosten: 2 000 000 DM

Gesamtbaukosten: 3 200 000 DM

Wettbewerbsentscheidung: 3. Februar 1964

Baubeginn: 4. November 1964

Fertigstellung: 19. April 1966

Vorbemerkung

Das Bauen mit industriell vorgefertigten Teilen ist in den kleinen Gemeinden – wenn überhaupt bekannt – noch nicht populär. Die Tatsache, daß gleiche Bedürfnisse gleiche Räume erfordern, die mit gleichen konstruktiven und technischen Mitteln hergestellt werden können, wird nur schwer von Bauenden und Planenden akzeptiert. Schule ist Schule, Klasse ist Klasse: Wenn zu den pädagogischen Programmen die städtebaulichen, topografischen und kulturellen Besonderheiten einer bestimmten Gemeinde hinzukommen, ergibt sich noch genügend Spielraum für die spezifische Form einer bestimmten Schule. Der Einwand gegen das industrialisierte Bauen, der noch überall zu hören ist, bezieht sich zumeist auf die Starrheit ungegliederter Formen (Baukörper und Fassaden) und auf Grundrisslösungen, die unter dem Diktat vorhandener Vorfertigungssysteme nur eben die notwendigsten Funktionen erfüllen.

Für die Bauherrschaft des vorliegenden Projektes mag bei der Entscheidung für das Bauen mit vorgefertigten Teilen die Bauzeitverkürzung die Hauptrolle gespielt haben; für das planende Büro war dies ein notwendiges Projekt zur Weiterentwicklung eines schon mehrfach angewandten Bausystems. Der Weg geht nicht so sehr zur Verfeinerung des Systems, vielmehr zu seiner Vereinfachung im Hinblick auf eine vielfache Verwendbarkeit bei verschiedenen Grundrisslösungen.

Hochentwickelte Bausysteme, die dem Stand der allgemeinen Industrialisierung wenigstens im Ansatz entsprechen, und die Bemühungen um gebrauchsfähige, wirksame und darum differenzierte Raumgliederungen brauchen sich nicht entgegenzustehen. Sie können sehr wohl – wie das vorliegende Beispiel zeigt – zu einer Synthese verbunden werden.

Die Bindung an ein Bausystem führt hier nicht zur Beschränkung, sondern zur Disziplinierung.

Situation

Dem Entwurf ging ein Wettbewerb* voraus:

Am bisherigen Ortsrand der Dorfgemeinde Neckarweihingen wurde ein öffentlicher Bereich ausgewiesen, der als städtebaulicher Schwerpunkt eines zukünftigen, dichtbauten Wohngebietes eine Hauptschule, Kindergarten, Kirche und Ladenzentrum enthalten soll.

Programm

Die Hauptschule sollte in zwei Bauabschnitten erstellt werden. Der erste Bauabschnitt, der inzwischen bezogen ist, enthält 10 Normalklassen mit 5 Gruppenräumen, 2 Werkräume, Musiksaal, Naturkundesaal, Religionsraum, Handarbeitsraum, Lehrküche mit Eßraum, Lern- und Lehrmittelräume, Rektorat, Lehrerzimmer, Nebenräume. Der zweite Bauabschnitt ist für 10 Normalklassen, 1 Gruppenraum, 1 Zeichensaal und Nebenräume geplant.

Anordnung

Das Gelände fällt nach Westen, im Bereich der Schule wurde es terrassiert. Das Gebäude ist eine flach gelagerte Anlage, zur Talseite hin zweigeschossig, im übrigen eingeschossig mit einem aufgesetzten Obergeschoß über dem Eingangsbereich. Winkel förmige Anordnungen der Baukörper schaffen differenzierte Außenbereiche: Eingangshof und Theaterhof auf der oberen Ebene, der Pausenhof ein Geschoß tiefer, nach Süden und Westen orientiert. Zurückgesetzte Außenwände im Erdgeschoß der zweigeschossigen Teile schaffen einen guten Übergang von innen nach außen: Eingangsbereich, überdeckte Pausenhalle. Letztere ist über eine breite Treppe mit dem Theaterhof verbunden.

An der Eingangszone liegen die Räume, die auch der Öffentlichkeit zugänglich sind: Der Musiksaal, der zum Festraum erweitert werden kann und für kleinere Kammerkonzerte, Vorträge usw. von der Gemeinde benutzt wird, ferner die Verwaltung mit Rektorat und Lehrerzimmer.

Um einen quadratischen Innenhof konzentriert sich der eigentliche Schulbereich des ersten Bauabschnitts. Die Klassen sind so gruppiert, daß zwischen ihnen und dem Hof ein differenzierter, ein bis drei Achsen breiter Flurbereich entsteht. Von hier führt eine Treppe hinunter zum Pausenhof, eine andere hinauf in das Obergeschoß, das in Zweibundanordnung 5 Klassen und den Naturkundesaal enthält.

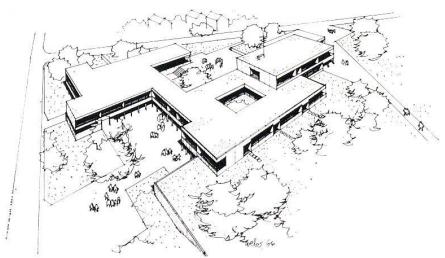
Der zweite Bauabschnitt (nördlicher Bauteil) ist mit 10 Klassenräumen und einem Zeichensaal als aufgelockerte zweibündige Anlage geplant. Der Weg vom Haupteingang zu diesem abseits gelegenen Teil der Schule, der immerhin 300 Kinder aufnehmen kann, erscheint lang und zuweilen eng, der Treppenabgang zum Pausenhof verrät äußerste Sparsamkeit.

Klassen

Die Klassen sind nach Süden, Westen und Norden orientiert. Die unterschiedlichen lichttechnischen und klimatischen Bedingungen, die sich daraus ergeben, sollen durch gleichartige, waagrechte Lamellenstores vor den Süd- und Westfenstern ausgeglichen werden.

* Wettbewerbsentscheidung am 3. Februar 1964, Baubeginn am 4. November 1964.

La.



1 Perspektive der Gesamtanlage, von Südwesten gesehen.
Perspective sur l'ensemble du complexe vue du sud-ouest.

Perspective of the entire complex, seen from south-west.

Die Klassenräume haben einen quadratischen Grundriss. Ihre lichte Raumhöhe beträgt 3,20 m. Es wurde eine Sonderform der doppelseitigen Belichtung verwendet: Tief heruntergezogene Hauptfenster (Brüstungshöhe 55 cm) an der Außenseite und drei große Lichtkuppeln in den Deckenfeldern der fensterfernen Seite. Diese Lichtkuppeln, die ein kräftiges, gleichmäßiges Licht verbreiten, werden mit Hilfe eines kleinen Elektromotors zur Querlüftung geöffnet. Nicht als Lichtquelle, vielmehr zur räumlichen Verbindung haben die flurseitigen Wände der Klassenräume Oberlichtfenster.

In einigen Fällen werden die Klassen durch Gruppenräume ergänzt, die einen eigenen Ausgang zum Garten haben. Diese Gruppenräume sind zum Flurbereich hin ganz verglast. Hierdurch und durch das Weiterführen der auf 2,70 m abgehängten Flurdecke entsteht eine sichtbare Beziehung vom Innenhof zum Garten.

Konstruktion

Mit relativ wenigen konstruktiven Elementen wurde das Gebäude montiert. Die Montage der Fertigteilkonstruktion wurde am 1. Juni 1965 begonnen und war am 25. August 1965 abgeschlossen.

Längsgespannte Deckenplatten liegen auf Querträgern auf. Alle Lasten werden über Stützen in die Fundamente abgeleitet. Nichttragende Längswände und die Rahmen in den Fluren übernehmen die Aussteifung. Die gesamte Fassade ist vor die tragende Konstruktion montiert: Stahlbetonbrüstungen und -wandplatten mit einbetonierter Wärmedämmung, Leichtmetallfenster, vor den Stützen durchlaufend.

Auch für die Ausbauerbeiten wurden weitgehend vorgefertigte Elemente verwendet:

Türen, Einbauschränke und Wandverkleidungen wurden fertig lackiert angeliefert.

Die Stahlbetonfertigteile wurden nicht nachbehandelt, die Malerarbeiten am Bau be-

schränkten sich im wesentlichen auf das Streichen der Decken und Stahlteile.

Für die Warmwasserheizung wurden in den Klassenräumen Radiatoren montiert, in den Fluren trägt die abgehängte Rücksdecke eine Deckenstrahlungsheizung.

Konstruktion und Form

Der konstruktiv bedingte Raster (Achsmaß 2,90 m) ist auch im Äußeren in allen Teilen ablesbar und wird nirgendwo verlassen.

Die Verwendung weniger Elemente (Stützen, geschoßhohe und brüstungshohe Wandplatten, Attika-Schrünen, Fensterbänder) trägt wesentlich zur Einheitlichkeit der Gesamtform bei.

Alle Fassadenteile verdeutlichen die dahinterliegenden Räume. Gruppenräume und Flure sind von den Klassenräumen auch äußerlich unterschieden. Die unterschiedlich hohen Schrünenplatten der Attika entsprechen den unterschiedlichen Deckenhöhen im Innern.

Die horizontal betonte Gliederung der Fenster unterstreicht die langgestreckte Form

der Baukörper. Im Innern wie im Äußeren

stört hier leider die Anordnung der Fensterbank zwischen Brüstung und unterem Kämpfer ebenso wie der Heizkörper, der noch

über die Brüstung herausschaut.

Noch mehr als in der Fassade wird im Innern die konstruktive Struktur zum ästhetischen Prinzip.

Nichttragende Wände sind zwischen den Stützen zurückgesetzt und machen das Tragsystem auch für den Laien ablesbar. Problematisch ist der Kreuzungspunkt zweier Dehnschlüsse, wo vier Stützen gleichen Querschnitts versammelt stehen.

In allen Teilen dieser Schule ist die ernst-

hafte Bemühung um maßstäbliche Räume

und Details zu erkennen. Der Gebrauch, das heißt die Kinder als Benutzer, diente als Maßstab nicht nur für die Fensterdetails,

sondern für die Anordnung und Gestaltung

der ganzen Anlage und ihrer Einrichtungen.

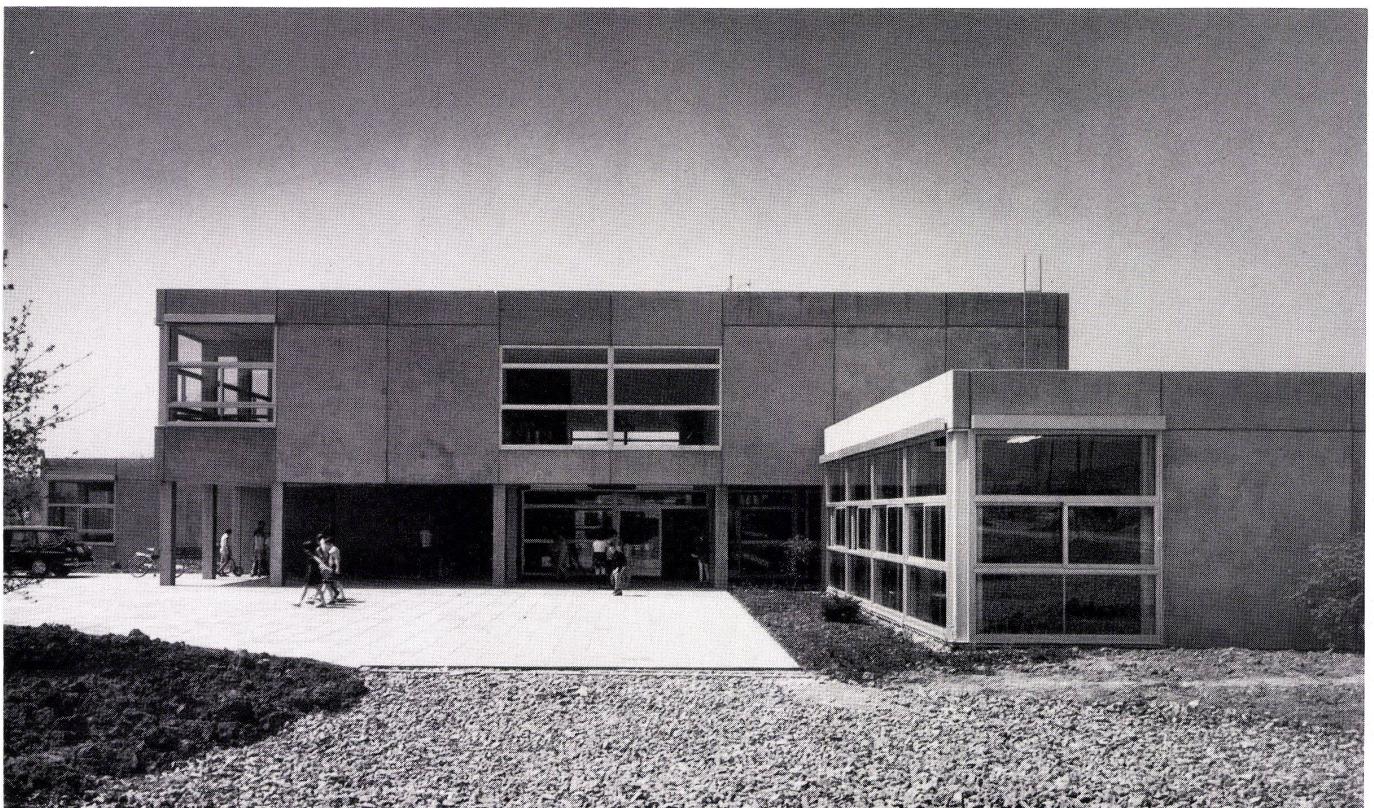
La.



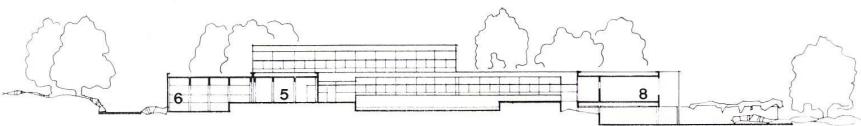
2

2
Gesamtansicht von Süden.
Vue totale du sud.
Assembly view from south.

3
Blick von Osten zum Haupteingang, rechts der Mu-
sik- und Gemeinschaftssaal.
Vue de l'ouest sur l'entrée principale, à droite la
salle de musique et la salle commune.
View from east towards the main entrance, right,
the music and common room.



3



1 Schnitt Ost-West 1:1000.

Coupe est-ouest.

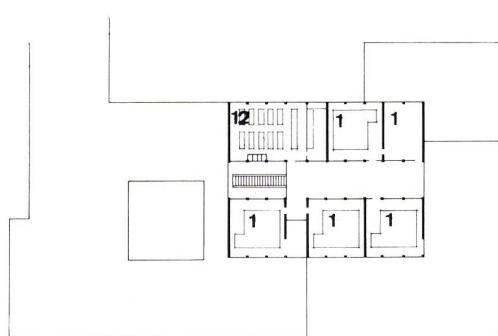
East-west section.

2-4

Grundrisse 1:1000.

Plans.

- 1 Klasse / Salle de classe / Classroom
- 2 Lehrerzimmer / Salle des instituteurs / Teachers' room
- 2 Lehrmittelzimmer / Chambre du matériel / Teaching materials
- 4 Rektorat / Rectorat / Headmaster's office
- 5 Religionszimmer / Salle d'enseignement religieux / Religious instruction room
- 6 Musiksaal / Salle de musique / Music room
- 7 Handarbeit / Ouvrage manuel / Manual training
- 8 Schulküche / Cuisine scolaire / School kitchen
- 9 Eßraum / Salle à manger / Dining room
- 10 Werkraum / Atelier de bricolage / Hobby room
- 11 Zeichnen / Salle de dessin / Drawing
- 12 Naturkunde / Sciences naturelles / Natural science



2

Obergeschoß.
Etage.
Upper floor.

3 Erdgeschoß.
Rez-de-chaussée.
Ground floor.



Der nördlich gelegene Teil mit 9 Normalklassen wird erst im 2. Bauabschnitt erstellt.

La partie nord des bâtiments et ses 9 classes ne sera construite que dans la deuxième phase de la construction.

The northerly tract with 9 standard classrooms will be built only in the 2nd stage.

4 Pausenhallengeschoß.
Etage des salles de récréation.
Recess hall level.

5 Stückliste der Betonfertigteile.
Liste des pièces d'éléments de béton.
List of concrete prefab parts.

6 Konstruktive Details 1:30.
Détails de la construction.
Construction details.

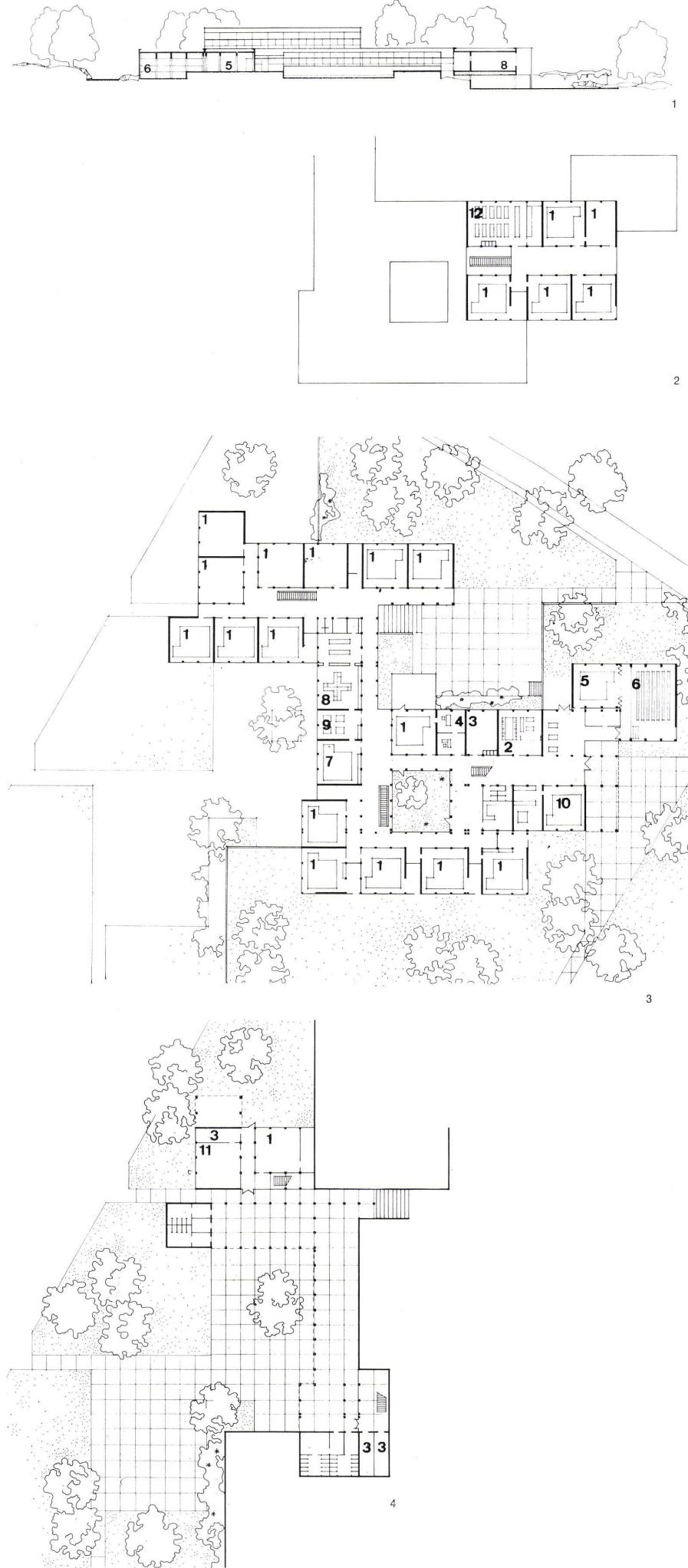
- A Schnitt Dachabschluß / Coupe de la bordure de la toiture / Cornice section
- B Zusammenschluß Flurrahmen-Träger / Poutre d'assemblage du corridor / Corridor beams union
- C Schnitt Brüstung / Coupe d'une pièce d'appui / Parapet section
- D Horizontalschnitt Installationselement / Coupe horizontale d'un élément d'installation / Horizontal section of an installation element
- E Eckausbildung mit Leichtmetallfenster / Formation d'angle avec des fenêtres en métal léger / Corner finishing with light metal windows
- F Bewegungsfuge zwischen ein- und zweigeschossigem Bauteil / Joint entre le 1er et le deuxième étage / Expansion joint between one- and two-storey constructions

Positionsnummern siehe Stückliste / Pour connaître les numéros de positions voir la liste des pièces / For locations of parts, see list of parts

7 Konstruktiver Schnitt durch Südklasse und Flur.
Coupe pendant la construction à travers une classe et l'entrée.
Section of south classroom and hallway.

Fassadenelement, Gruppenraum-Klasse 1:100.
Elément de façade d'un bâtiment de classe.
Face element, assembly hall - classroom unit.

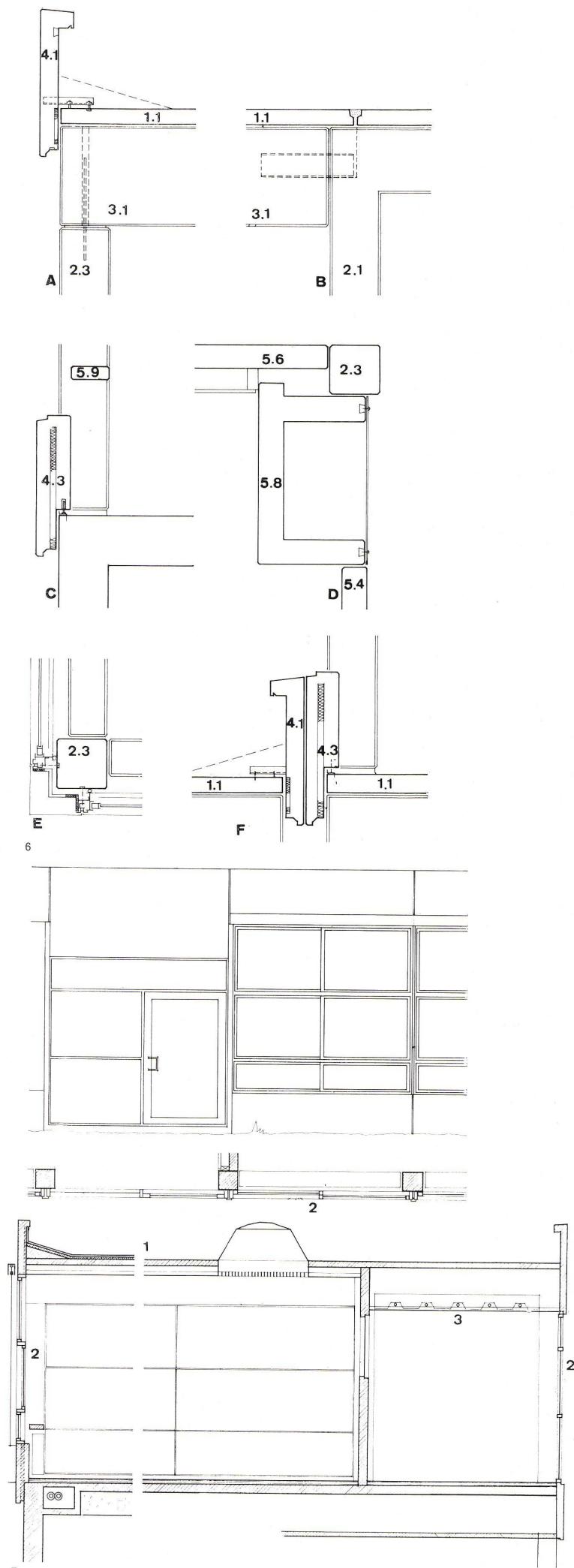
- 1 Dachaufbau / Construction du toit / Roof construction:
6 cm Kiesschüttung / 6 cm de couche de graviers / 6 cm. of gravel
- 4 Lagen Pappe / Couche de carton / 4 layers of roofing felt
Wärmedämmung / Isolation thermique / Heat insulation
Dampfsperre / Soupape à vapeur / Weather bar
Stahlbetonmassivplatte / Plaque massive en béton armé / Solid reinforced concrete deck
- 2 Leichtmetallschiebefenster mit Isolierverglasung / Fenêtre coulissante en métal léger avec vitrage isolant / Light metal sliding window with insulation glazing
- 3 Abgehängte Rigsdecke mit Deckenstrahlungsheizung / Plafonnage dércché avec panneau de chauffage à rayonnement / Suspended plaster ceiling with radiant heating

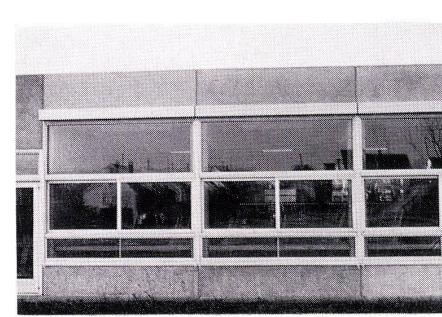
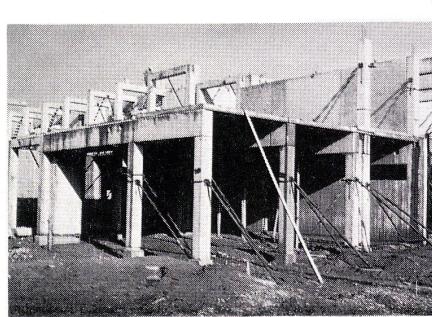
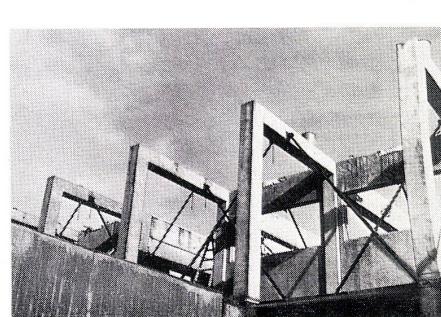
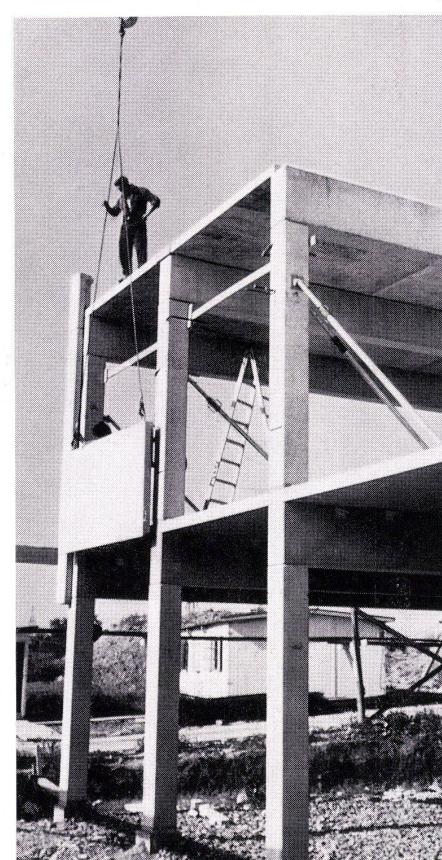
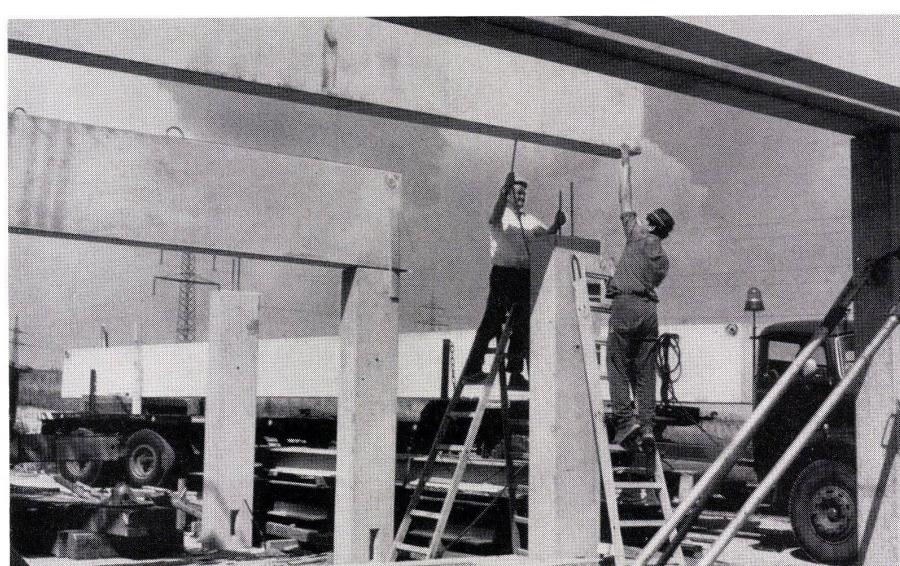
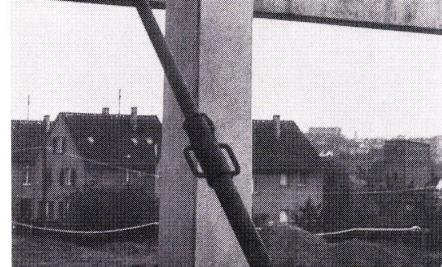
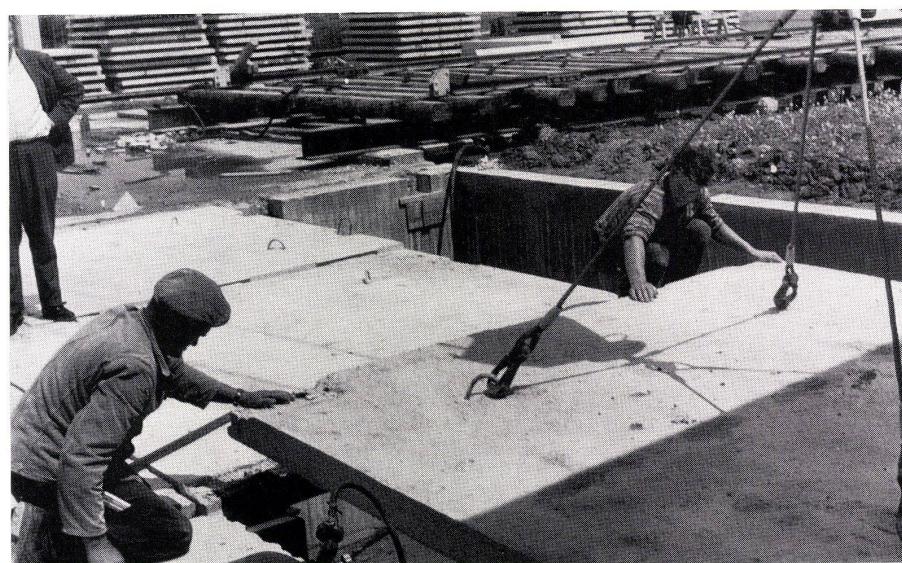
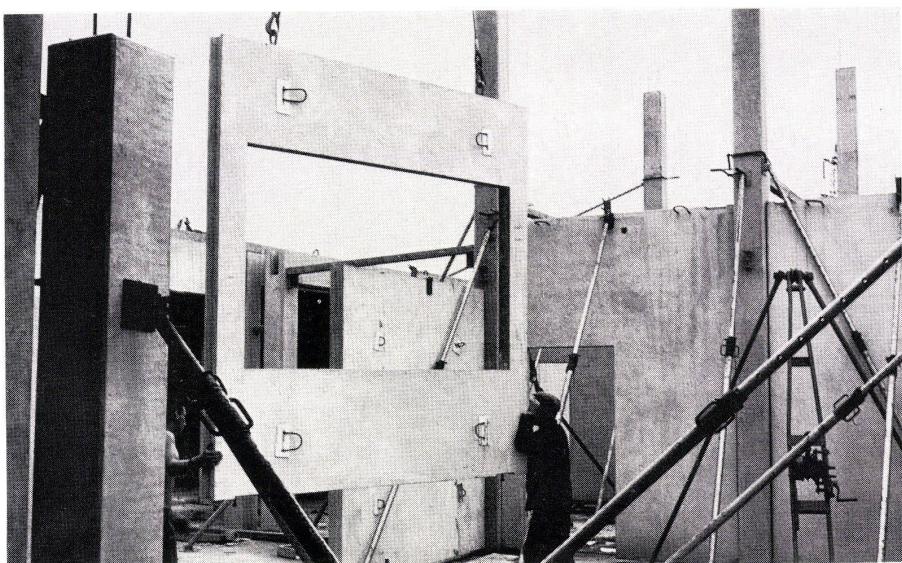


4

Pos.	1. Deckenplatten	
1.1		Deckenplatte l = 2,90 (3,05) b = 2,90 (3,05)
2. Stützen		
2.1		
2.2		Rahmen l = 3,20 (6,10) h = 3,42
2.3		
2.4		Pendelstützen l = 2,82 (3,42)
2.5		Eingesp. Stützen l = 3,90
3. Träger		
3.1		
3.2		Träger l = 8,70 (5,80) 15,61
3.3		
3.4		Treppenwange l = 8,75
4. Nichttragende Teile aussen		
4.1		
4.2		Attika l = 2,90 h = 0,89 ^s (1,42)
4.3		
4.6		Brüstung l = 2,90 (2,62 ^s) h = 0,92 ^s (0,38 und 1,45)
4.7		Aussenwand l = 2,90 h = 3,14
5. Nichttragende Teile innen		
5.1		
5.5		Flurtrennwand l = 2,60 (1,60) h = 3,42
5.6		
5.7		Klassentrennwand l = 2,80 h = 2,82
5.8		Installationselement h = 3,42
5.9		Fensterbank l = 2,60

Stückliste der Betonfertigteile





6

7

8

1-5

Montagefotos.

Photos prises pendant le montage.

Assembly photos.

1

Montage einer Trennwand (Hausmeisterraum) Pos. 5.61.

Montage d'une cloison (logement du concierge).

Assembly of a partition (caretaker's quarters).

2

Einbau eines Trägers. Pos. 3.1.

Mise en place d'une poutre.

Placement of a girder.

3

Einbau einer Deckenplatte. Pos. 1.1.

Pose d'une plaque de recouvrement.

Placement of a coping slab.

4

Montage einer Brüstungsplatte. Pos. 4.4.

Montage d'une pièce d'appui.

Assembly of a parapet panel.

5

Abladen und Einbauen eines Trägers (Musiksaal).

Pos. 3.3.

Décharge et pose d'une poutre (salle de musique).

Unloading and placement of a girder (music room).

6-7

Rohbauphotos.

Photos du gros œuvre.

Photos of rough construction.

6

Flurrahmen im Erdgeschoß.

Cadre du corridor au rez-de-chaussée.

Corridor framing on ground floor.

7

Westseite Pausenhalle.

Partie ouest, salle de récréation.

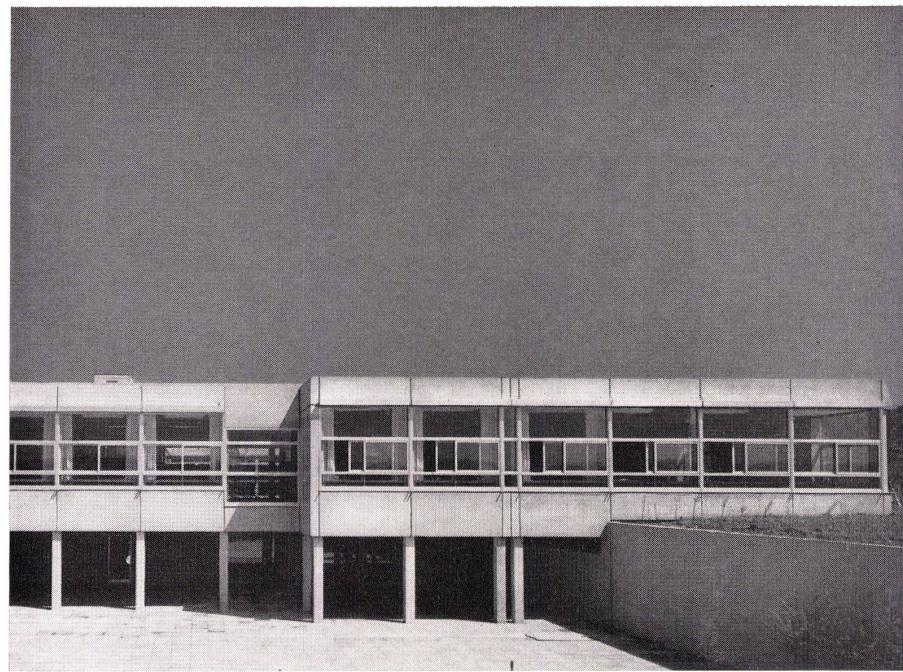
West tract, recess hall.

8

Fassadendetail Südklasse.

Détail de la façade sud.

Face detail, south classroom.



9



10



11

9 Ansicht von Westen, Pausenhof.

Vue en projection de la cour de récréation ouest.

View from west - recess yard.

10

Flurbereich mit Innenhof. Treppenabgang zur Pausenhalle.

Entrée et cour intérieure. Départ de l'escalier au hall de récréation.

Corridor area with patio. Stairs leading down to recess hall.

11

Klasse mit Gruppenraum.

Classe et salle de réunion.

Classroom with assembly hall.